

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 49

Rubrik: Der Druckfehler der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Druckfehler der Woche

logischer Grundlagen zu stehen hat. Als von gegenwärtig hervorragender Bedeutung für Wissenschaft und Praxis können dabei folgende vier Problemkreise erachtet werden:

- Erforschung der Volkspsyche (Völkerpsychologie);
- Erforschung der Leitbilder (von Individuen, Gruppen und Nationen);
- Erforschung der Kaukraftklassen;

In der «Neuen Zürcher Zeitung» gefunden von G.J., Zürich



Der Corner



Herr Adenauer hat schon als Bundeskanzler seine liebe Mühe mit der deutschen Sprache gehabt. So, zum Beispiel, bewies er vor einem Jahre, daß ihm die Bedeutung des Wortes «Abgrund» nicht ganz klar war.

Inzwischen hat Herr Adenauer seinen schweren Abschied von der Macht vollzogen und die Verantwortung in andere, ihm gar nicht genehme Hände gelegt. Er kann das Politikmachen aber noch immer nicht lassen. So versuchte er kürzlich, durch ein Interview amerikanisches Wasser von Kennedys Säge auf Goldwaters, des Isolationisten Mühle zu leiten; nicht bedenkend, daß Germanien wohl das erste Opfer wäre, wenn die USA sich an Europa desinteressierten.

Darf man die sprachliche Nonchalance so weit treiben, «nicht mehr verantwortlich» mit «unverantwortlich» zu verwechseln?
left Back

Vor der Elektro-Rasur

So klingen-scharf haben Sie sich noch nie rasiert



Flacons ab Fr. 2.90



Pitrell stellt die Bart-haare auf, macht sie schnittfest

Enorm - wie der Apparat jetzt faßt